

BERLIN AKTUELL

Newsletter von Patrick Schnieder MdB

Ausgabe 241 – 19. November 2021

## Intro

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser Woche ist der Deutsche Bundestag zu seiner dritten Sitzung zusammengekommen. Angesichts der aktuellen Corona-Lage haben wir intensiv über die Ampel-Pläne zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes diskutiert. Dazu später mehr.

Darüber hinaus haben die Ampel-Parteien mit ihrer neuen Mehrheit Änderungen am Umsatzsteuersatz für sogenannte pauschalierende Landwirte beschlossen. Für das kommende Jahr ergibt sich dadurch eine steuerliche Mehrbelastung von 80 Millionen Euro und im Jahr 2023 von 95 Millionen Euro für die Landwirtschaft. Bis zum Jahr 2025 soll sich die Mehrbelastung für die Landwirtschaft auf 365 Millionen Euro belaufen. Noch nicht in Amt und Würden hat damit die sich formende Ampel-Koalition bereits ihre erste Steuererhöhung beschlossen.

Herzliche Grüße

Ihr Patrick Schnieder

## Nachbesserungen beim Infektionsschutzgesetz dringend erforderlich

Die Corona-Lage spitzt sich derzeit weiter zu. Bis zu 65.000 Neuinfektionen pro Tag und eine 7-Tage-Inzidenz von 340,7 verdeutlichen dies. Die Zahl der freien Intensivbetten nimmt zudem drastisch ab. In einigen Landkreisen müssen Corona-Patienten bereits verlegt werden.

Die epidemischen Lage nationaler Tragweite und das damit verbundene Maßnahmenpaket wurden eingeführt, damit Bund und Länder im Ernstfall schnell, flexibel und rechtssicher handeln können. Dieser Fall ist nun offenkundig erneut eingetreten. Die neue Ampel-Koalition verschließt sich jedoch dieser Realität. Bereits Mitte Oktober hat der geschäftsführende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn der Ampel drei Vorschläge zur Bekämpfung der sich anbahnenden vierten Welle gemacht, die jedoch allesamt abgelehnt wurden. Und auch die

Einberufung einer erneuten Ministerpräsidentenkonferenz wurde von der Ampel lange hinausgezögert.

Darüber hinaus hat die Ampel am gestrigen Donnerstag mit ihrer Mehrheit im Deutschen Bundestag für eine Änderung des Infektionsschutzgesetzes gestimmt, die die epidemische Lage für beendet erklärt und den damit verbundenen Instrumentenkasten zur Bekämpfung der Pandemie erheblich reduziert. Zwar hat die Ampel einen Teil der Änderungswünsche der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in ihren Gesetzesentwurf aufgenommen - etwa beim Fragerecht für alle Arbeitgeber, ob ihre Beschäftigten geimpft, getestet oder genesen sind. Allerdings soll es nach den Vorstellungen der Ampel fortan beispielsweise nicht mehr möglich sein, Veranstaltungen zu verbieten oder Lockdownmaßnahmen einzuführen. Ich halte dieses Vorgehen zum jetzigen Zeitpunkt für falsch und unverantwortlich. Dem Gesetzesentwurf der Ampel habe ich daher nicht zugestimmt.

Den Bundesländern wird durch das Gesetz die Möglichkeit genommen, rechtssichere und wirksame Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung zu ergreifen. Die Länder haben damit nicht mehr die erforderliche Flexibilität, um auf die Lage vor Ort adäquat reagieren zu können.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion appelliert an die Ampel-Koalition Nachbesserungen beim Infektionsschutzgesetz vorzunehmen und steht für diesen Fall auch für eine Sondersitzung des Deutschen Bundestages bereit.

## **Migrantenflüge nach Belarus müssen schnell sanktioniert werden**

Bereits in der vergangenen Woche hat der Deutsche Bundestag in erster Lesung über den Vorschlag der CDU/CSU-Bundestagsfraktion debattiert, Sanktionen gegen Migrantenflüge nach Belarus zu verhängen.

Seit Wochen ermöglicht das belarussische Regime Personen aus dem Nahen und Mittleren Osten die visafreie Einreise nach Minsk und befördert sie von dort an die Grenzen zu Polen, Litauen und Lettland. Diktator Lukaschenko missbraucht diese Menschen für den machtpolitischen Versuch, die EU zu destabilisieren.

Diese humanitäre Katastrophe an den EU-Außengrenzen spitzt sich seit Wochen zu. Die EU muss umgehend harte und konsequente Maßnahmen ergreifen. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion fordert daher Sanktionen für Fluglinien, die beim Verbringen von Migranten nach Belarus mitwirken. Mit Staaten, die an der aktiven Verbringung von Migranten nach Belarus explizit oder stillschweigend mitwirken, muss die Zusammenarbeit mit der EU eingeschränkt werden. Gegebenenfalls müssen diese ebenfalls mit Sanktionen belegt werden.

Die eigentlich für diese Woche vorgesehene Beratung des Antrags im Hauptausschuss des Bundestages wurde übrigens vertagt, da in der Ampel-Koalition in dieser Frage noch keine Einigkeit besteht.

## **Bänder der Verbundenheit**

Rund 2.500 Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr werden Weihnachten im Auslandseinsatz verbringen und nicht mit ihren Lieben zu Hause feiern können. Mit den gelben „Bändern der Verbundenheit“ senden wir Weihnachtsgrüße an die Soldatinnen und Soldaten in den Einsatzgebieten.

Danke für Euren Einsatz für unsere Sicherheit! Kommt gesund wieder nach Hause!

## **Bundesweiter Vorlesetag**

Zum bundesweiten Vorlesetag war ich in diesem Jahr an der Grundschule St. Cäcilia Preis und habe den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klasse aus dem Buch "Hilfe, die Herdmanns kommen" von Barbara Robinson vorgelesen.

## **Besuch bei STIHL in Weinsheim**

Ich war mal wieder zu Gast bei STIHL in Weinsheim. Beim Rundgang mit Geschäftsführer Hartmut Fischer konnte ich interessante Einblicke in eines der größten und modernsten Magnesium-Druckgusswerke Europas mit rund 700 Beschäftigten gewinnen. STIHL stellt in der Eifel Magnesium-Teile für Motorsägen und Trennschleifer her. Magnesium ist ein Werkstoff mit vielen Vorteilen: Es ist stabil, präzise formbar, fast unbegrenzt recycelfähig – und 1/3 leichter als Aluminium. Im Weinsheimer STIHL-Werk ist der Begriff Industrie 4.0 bereits Alltag. 21 Maschinen – die größten mit 900 Tonnen Zuhaltkraft – stellen vollautomatisch rund um die Uhr Bauteile her. 26 Millionen jährlich. Von Entwicklung, Formenbau und Guss bis Versandlogistik kommt in Weinsheim alles aus einer Hand.

## **Amtseinführung von Andreas Kruppert**

Vor einer Woche wurde Andreas Kruppert als Landrat des Eifelkreises Bitburg-Prüm ernannt, vereidigt und in sein neues Amt eingeführt. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute im neuen Amt!

## **Volkstrauertag in Eschfeld**

Anlässlich des Volkstrauertages war ich in diesem Jahr auf dem Ehrenfriedhof in Eschfeld. Die Soldaten, die in Eschfeld gestorben sind, erinnern stellvertretend an die 60 Millionen Tote des Zweiten Weltkrieges, an die fast 10 Millionen Opfer des Ersten Weltkrieges und an alle Opfer von Gewalt, Terror und Krieg.

Am Volkstrauertag gedenken wir der Folgen der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland und aller Opfer von bewaffneten Auseinandersetzungen überall auf der Welt.

Impressum gem. § 5 TMG :  
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
Patrick Schnieder MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: 030 227 71884  
E-Mail: [patrick.schnieder@bundestag.de](mailto:patrick.schnieder@bundestag.de)